



**KUNSTAUSSTELLUNG
ERK@ART
2024
Viten und Werke**



Ute Ackermann	4
Marlene Beermann-Reetz	6
Susan Brede	8
Sabine Clemens	10
Daniela Günzel	12
Irmgard Hamacher	14
Monika Hampe	16
Hyacinta Hovestadt	18
Hans Kiefl	20
Peter Köhler	22
Anne Konert	24
Steffen Krüll	26
Ingrid Kukulies	28
Kristina Lembke	30
Monika Medam	32
Henriette Ellen Mittelviefhaus	34
Anna Owsiany-Masa	36
Anja Saal	38
Gisela Schreiner	40
Wolfgang Sendermann	42
Bianca Taubenheim	44
Marion Waters	46



Ute Ackermann

u.ackermann@unitybox.de

Geboren wurde ich 1968 im Nachbarstädtchen Hilden.

Bin zur Schule gegangen und habe nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau in verschiedenen Bereichen gearbeitet. 1994 und 1998 habe ich zwei wundervolle Jungs auf die Welt gebracht.

Seit 2002 bin ich bei der Stadt Erkrath in verschiedenen Abteilungen tätig. Angefangen als Schulsekretärin, bin ich seit 2017 glücklich im abwechslungsreichen Kulturbereich angekommen. Die Arbeit mit Menschen macht mir dort sehr viel Spaß und so manches Mal ist mein kreativer Kopf auch dort gefragt.

Kreative Dinge in meiner Freizeit zu schaffen ist aber immer meine große Leidenschaft geblieben. Die Materialien und Ausführungen sind fast unbegrenzt. Egal ob mit der Häkelnadel, dem Pinsel, dem Spachtel, der Schere, der Heißklebepistole, der Säge, dem Hammer ...

oder diesmal mit der Nudelmaschine.

Bei dem Projekt „NudelBar“ ist sie tatsächlich zweckentfremdet worden. Selbstgemachte Nudeln sind ja auch total überbewertet.

In meinen Projekten finden sich häufig runde Formen, irgendwie haben die es mir angetan, wie man auch in diesem Projekt sehen kann. Die „Nudeln“ wurden aus der Modelliermasse Fimo erstellt und auf einer Holzplatte befestigt.

Die „NudelBar“ ist nicht zum Verzehr geeignet!



nudelBar
Modeliermasse, Nudelmaschine
2024
4x 26 x 26
800,-



Marlene Beermann-Reetz

Gerhart-Hauptmann-Str. 32
40699 Erkrath

0163 4685775
marlene.beermann-reetz@web.de

1951

geboren in Dinslaken

seit 1993

wohnhaft in Erkrath

1969

Beginn des Studiums der Geographie und der Germanistik für Lehramt an der Ruhr-Universität Bochum und der RWTH Aachen

1978

Eintritt in den Schuldienst am Gymnasium, Düsseldorf

seit 2007

Beginn der Malerei

2010 - 2016

Besuch der Kunstschule Gabriele Musebrink, Essen

2013

Mitglied der Künstlergruppe UnArt, Eintritt in den Verein Kulturinitiative Unterbach e.V., Düsseldorf

2015 - 2016

Besuch der Kunstschule am Niederrhein

EINZELAUSSTELLUNGEN

2014 Spuren des Verfalls –
Wege der Veränderung im RWI 4,
Düsseldorf

2017 Café Grenzenlos, Düsseldorf,
& Gartencenter Wächter, Erkrath

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

seit 2010

Café Grenzenlos, Düsseldorf
Gruppenausstellungen der Kunstschule Gabriele Musebrink, Essen
Filigne / Toskana
Justizakademie NW, Recklinghausen
Hofwerkstatt Essen

2013 - 2024

diverse Gruppenausstellungen mit der Künstlergruppe UnArt:
AWO Unterbach, H6, Gewerbepark Süd sowie QQTec, Hilden, Kunst im Park, Haus Unterbach, Düsseldorf, regelmäßige Teilnahme an der Unterbacher Kunstmeile

2021 Magie der Schrift, Maschinenhalle
Friedlicher Nachbar, Bochum

2023 jurierte Ausstellung Erk@Art

2024 Schrift.Art.Festival, Alten Dreherei,
Mülheim an der Ruhr



Neue Strukturen I

Marmormehl, Sumpfkalk, Tusche, Pigmente, Moirlauge, Hämatit-sand, Magnetit, Beize, Wachs auf Leinwand
2023

100 x 80 x 4

1.100,- (ungerahmt)

Meine Bilder entstehen meist auf der Grundlage einer Strukturmasse aus Fresko-Sumpfkalk und Marmormehl und zeichnen sich durch eine Vielzahl von Materialien aus, v.a. Pigmente, Ölfarben, Tusche, Beize, Rost und Patina. Was sich aus einem Impuls heraus in Strukturen und Formen ausdrückt, wird im weiteren Malprozess aufgegriffen und gestaltend weitergeführt. Damit bildet das Verfallene stets den Ausgangspunkt für etwas Neues, eine intuitive Herangehensweise, die mich immer wieder zu mir selbst zurückführt. In der Strukturbildung, den Rissen und Sprüngen der Bildoberfläche, findet meine Faszination für Landschaftsstrukturen bildende Prozesse ihren Ausdruck.

Der Malprozess als ständige Abfolge von Entstehen und Vergehen des Vorherigen offenbart sich letztendlich als Spiegelbild des Lebens: Jeder Augenblick ist Ausdruck einer Veränderung.

Neue Strukturen I ist das erste einer Serie von drei Bildern, bei der die für mich neue Zusammensetzung der Strukturmasse eine neue Herangehensweise meinerseits erforderte und besonders spannende, expressive Strukturen entstehen ließ.



Susan Brede

0151 64937040
info@kunst-raum-b.de

1961

in Kassel geboren

lebt seit 2010 in Erkrath

1989

Studium an der Universität
Wuppertal mit dem Abschluss als
Dipl. Ing. Architektin

Künstlerische Entwicklung
berufsbegleitend über Zeichnungen
zu Arbeiten mit Ölkreiden und
Fotographie

2014

erste Experimente und ab 2018
intensives Arbeiten mit Enkaustik

Aktuell skulpturale Abreiten und
Zeichnungen mit verschiedenen
Materialien.

2019

Mitglied Förderkreis Kunst +
Kulturraum Erkrath e.V. im KunstHaus
Erkrath

AUSSTELLUNGEN

2019 - 2022

Mitgliederausstellungen im
KunstHaus Erkrath

2019

juriierte Jubiläumsausstellung der
Stadt Erkrath

2020

juriierte Ausstellung Neanderland Art
20 des Kreises Mettmann in Hilden

2020

Gemeinschaftsausstellung „PriSMa
-Reflexion x 3“ im KunstHaus Erkrath

2021

juriierte Ausstellung Erk@Art digital

2022

Gemeinschaftsausstellung
„Kunstfrisch vom Neandertal“ in
Bielefeld

2023

Einzelausstellung „Genesis“ im
KunstHaus Erkrath

Die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper in der Kunst und dem Menschen in seinem Handeln und in der Gesellschaft ist der Ausgangspunkt für die geschaffenen Arbeiten. Dabei haben die Arbeiten drei Ebenen: Eine vermutlich weibliche Hand hat die fein besäumten Servietten, die ich als Malgrund verwendet habe, sorgfältig mit Nadel und Faden hergestellt. Gezeichnete Frauenhände behandeln Tücher und stehen bildhaft für ihre Arbeiten mit den Händen im Haus. Ich erinnere auf künstlerische Weise an Handlungen, die für meine Mutter, Großmutter und Urgroßmutter noch fester Bestandteil des Tages waren und beende gleichzeitig die Linie durch meine kreative Arbeit. So befreie ich das Material von seiner festgelegten Nutzung und „weibliches“ Handeln von traditionellen Festlegungen und transformiere beides mit meinen Bildern ohne die Wertschätzung gegenüber den Menschen und dem Material aufzugeben.



von Hand 2
Kohle auf Leinen
2023
52 x 52
460,-



von Hand 4
Kohle auf Leinen
2023
52 x 52
460,-



Sabine Clemens

Ferdinand-Freiligrath-Str. 3
40699 Erkrath
0211 253159

sabine-clem@gmx.de
www.atelier-sabine-clemens.de

geb. in Königsberg

1959 - 1964

Studium für das Lehramt
(Gymnasiallehrerin) in Köln
Zusatzstudium der Tanzpädagogik in
Remscheid

1989

Beginn der künstlerischen Aus-
und Fortbildung Studium an der
europäischen Kunstakademie in Trier,
Kunstakademie Bad Reichenhall,
Malakademie Steinfeld

2005 - 2008

Studium der Malerei in Bonn
mit Diplom Malaufenthalt in
Südfrankreich und Spanien

MITGLIEDSCHAFTEN

BBK Düsseldorf
Hilden, (H6)
QQTec Hilden
Düsseldorfer Künstler e.V.
Kunsthaus Erkrath

AUSSTELLUNGEN

Zahlreiche Einzel- und
Gruppenausstellungen, sowie
Projekte im In- und Ausland (England,
Frankreich, Spanien, Marokko)

unter anderem

2001 - 2021

LOKart/Erk@Art, Erkrath

2013

Publikumspreis, LokART, Erkrath

2003 und 2016

1. Preis Malerei in H6, Hilden

2020

Neanderland Art, Kreis Mettmann

2012, 2014, 2018

Fabry Museum, Hilden

2019

Jubiläumsausstellung Nove-Mesto-
Platz, Hilden
Marokko, Fes, Galerie Kacimi



Alte Saline
Acryl, Bitumen auf Leinwand
2021
100 x 120
900,-

Geheimnisvolle Räume mit vergangenem Flair haben mich zu dieser Arbeit inspiriert. Fiktive Räume aus Farbe im Wechselspiel zwischen Verdichtung und Öffnung, Licht und Schatten sind mein Gestaltungsprinzip.



Daniela Günzel

Höhenweg 7
40699 Erkrath

0178 6340884
daniela.guenzel@gmail.com
www.danielaguenzel.de

Daniela Günzel wurde 1984 in Düsseldorf geboren und lebt und arbeitet als Sachbearbeiterin für Neubauten in Erkrath.

Unter anderem haben ein Studium der Architektur (2005 – 2008) und eine Fotografieausbildung (2008 – 2010) dazu geführt, dass schon früh Gestaltung und Kunst eine Rolle in ihrem Leben gespielt haben. Zwar hat die Fotografieausbildung durch den täglichen Umgang mit der Materie - der Fotografie - zunächst zur Aufgabe ihres Hobbys geführt, aber nach einigen Jahren war das Interesse an der analogen Fotografie wieder geweckt.

Genau diese Form der Fotografie hat es ihr ermöglicht, dass zum Teil vom Zufall kreierte völlige neue Ansichten und Perspektiven durch Doppelbelichtung rein in einer analogen Kamera ohne einen Bildschirm, der einem das Motiv direkt verrät, entstehen können.

Nun ist diese Form der Fotografie ein leidenschaftliches Hobby von ihr geworden und bringt immer wieder überraschende und interessante Ergebnisse mit sich.

Die Fotos „Raum weiß“ und „Raum schwarz“ sind auf einem Streifzug durch eine noch im Bau befindliche Tiefgarage entstanden. Durch nur wenige Lichtquellen auf der Baustelle gab es ein spannendes Spiel aus Licht und Schatten. In Verbindung mit der sehr rudimentären Architektur konnte ich Raumeindrücke aufnehmen, in denen der Raum zwar auf ganz wenige Elemente reduziert ist, aber dennoch durch das starke Lichtspiel Stimmung erzeugt wird.



Raum weiß
Fotografie
2016
40 x 50
250,-



Raum schwarz
Fotografie
2016
40 x 50
250,-



Irmgard Hamacher
Atelier Hai
Carl von Ossietzky Str. 5
40699 Erkrath
02104 31133

info@art-hai.de
www.art-hai.de

geboren in Aachen

1989

wohnhaft in Erkrath - Hochdahl

seit 2003

Beginn der intensiven
Auseinandersetzung mit Malerei,
Zeichnung und Drucktechniken

2010 - 2022

Diplom Freie Malerei Novalis
Hochschulverein FAFM Düsseldorf
Zahlreiche Studienaufenthalte im In-
und Ausland
Europäische Kunstakademie Trier
/ Kunstakademie Kolbermoor und
Römerstein

seit 2013

freischaffende Künstlerin
Atelier in Erkrath/ Deutschland und
Atelier in Arta/ Mallorca

seit 2015

Dozentin für Freie Malerei
Malschule HAI in Erkrath

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2008 - 2024

Zahlreiche Ausstellungen in Erkrath,
Hilden, Haan, Meerbusch, Wuppertal,
Düsseldorf, Ratingen, Hagen, Köln,
Gütersloh, Mallorca und Österreich

JURIERTE AUSSTELLUNGEN

2017

Kunstraum Gewerbepark Süd, Hilden

2018

neanderland Art 18, Museum Ratingen

2019 & 2023

QQART Galerie Hilden

2011 - 2023

LOKart/ Erk@Art, dreizehnmalige
Auswahl

2022

Backstubengalerie Wuppertal

AUSZEICHNUNGEN

Preisträgerin Publikumspreis LOKart
2015 und Jubiläumsausstellung 2019
Preisträgerin Jurypreis ERK@Art 2020

Blindzeichnung mit Tusche auf Papier, eine Reduktion auf das Wesentliche, einen Moment der Lebendigkeit eingefangen.

Der Gebeugte
Tusche auf Papier
2023
34 x 44
320,-





Monika Hampe

Bachstraße 124

42781 Haan

02129 9248035

0152 24434838

mohampe@gmx.de

Ausbildung in der Druckvorstufe als
Reprofotografin

Weiterbildung DTP-Grafikerin, Medi-
enberaterin

seit 2012

intensive Fortbildung der künstleri-
schen Arbeit. Kurse mit studien- und
themenbezogener Malerei in unter-
schiedlichen Techniken, Formaten
und Materialien wie Aquarell, Acryl
und Öl, aber auch Tusche und Kohle.

Sommerakademie Marburg, u.a. bei
Emö Simonyi / Unterricht bei Bern-
hard Lokai, Meisterschüler v. Gerhard
Richter / Internationale Kunstakade-
mie Heimbach, Eifel / Kurse im „ate-
lier haut de la regoutte“ bei Walther
Piesch, Frankreich / Freies Malen/Akt
Kloster Steinfeld bei Martin Külbs /
Mal- und Studienreisen nach Westka-
pelle, Niederlande, Kunstmaler Leo-
nard Nienartowicz.

MITGLIEDSCHAFTEN

Künstlerverein H6 Hilden

KunstTHaus Erkrath e.V.

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

Nassauer Stall, Schloss Wickrath, Ra-
tinger Arkaden, Kreispolizeibehörde
Mettmann, KIR Oberhausen, Kunst-
Haus Erkrath, Glasgalerie Dormagen,
Stadtmuseum Düsseldorf, Provinzial
Rheinland Versicherung, Ballhaus im
Nordpark und Orangerie Benrath,
Bücherei Bilk, Unterbacher Kunstmei-
le, Gewerbepark Süd Hilden, Haaner
Kunstherbst, Nové Město/ Tschechi-
en

FOTOPROJEKTE

Künstlerhaus H6 Hilden

Haus Horst, Hilden



Hafen
Acryl auf Leinwand
2022
50 x 70
300,-

Themen meiner Arbeiten sind aktuell die Landschaft und der Mensch – die Auseinandersetzung/ Reduzierung mit der Thematik. Die Bilder entstehen oft aus persönlichen Erfahrungen, meine Fotos und Skizzen sind die Basis meiner Arbeiten. Ich verleihe ihnen mit Licht und Raum den Ausdruck, auf die sich der Betrachter einlassen sollte.



Hyacinta Hovestadt

Atelier

Münsterstraße 500 (Betonbox)

40472 Düsseldorf

0152 28498454

h.hovestadt@agencyno.de

www.hyacinta-hovestadt.de

1954

geboren

1972

Studium Kunsterziehung/ Kunstwissenschaften Akademie/Uni Münster

1981

Kunsterzieherin

1985

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Kunstsammlung NRW

1991

Freie Künstlerin, Autorin, Journalistin,
Print/ Film

seit 2005

Skulpturen, Objekte und Installationen aus diversen Gebraucht-Materialien

Ziel: „Renaturierung“ und „Individualisierung“ von Massenware

2019

Serie von Holz-Rollladen-Objekten/
Schaukelobjekten

AUSSTELLUNGEN

Etliche Einzel- und zahlreiche Gruppenausstellungen im In- und Ausland

MITGLIEDSCHAFTEN

Förderkreis Kunst + Kulturraum Erkrath e.V.

Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf

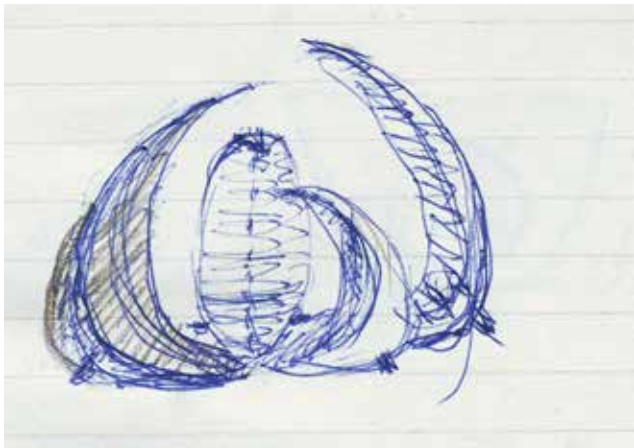
KÜNSTLERISCHE KOOPERATIONEN

„Betonbox“, Düsseldorf <-> Alfred-Gallery, Tel Aviv

Projekt „Odradek“ mit H. Brandt, M. Langer

Ich fertige Dinge an. Aus alltäglichen Gebrauchsmaterialien, die ein „erstes Leben“ hinter sich haben, wie Wellpappe, Ziegel, Holzrollladen, Zimmertüren.

Holz: Gebrauchte Tischler- und Küchenarbeitsplatten, Regalholz etc., werden als Träger für Holzrollladenelemente zugeschnitten. Roll-Laden können, wie der Name schon sagt, ein- und ausgerollt werden. Ihre Lamellen fügen sich ineinander. Das nutze ich für Rundformen, die dann auch schaukeln können. Die Objekte sind so robust, dass sie vom Publikum angefasst und in Bewegung versetzt werden können. Da meine drei bis fünf Rollladen-Großobjekte (Skizze) bei Drucklegung noch in Arbeit sind, steht nicht fest, ob sie immobil oder schaukelfähig sein werden. Das Schaukelobjekt weiß 1 sollte von Besuchenden wegen der Stoffbahnen vorsichtig behandelt werden.



Skulpturengruppe
Gebrauchtholz,
verschraubt, gestrichen
2024
bis zu 160 x 60 x 120
o.A.

Schaukelobjekt Weiß 1
Gebrauchtholz, verschraubt,
weiß gestrichen, Stoff
2024
140 x 90 x 25
700,-





Hans Kiefl

Alte Kölner Straße 1
40699 Erkrath

0172 2908619
hagoki@icloud.com

1941

geboren in Lauterbach/ Hessen

1962 - 1964

Studium Kunstgeschichte
an der Universität Marburg

1964 - 1965

Werkkunstschule Saarbrücken
bei Oskar Holweck

1965 - 1968

Hochschule für Bildende Künste
Kassel, unter anderem Malerei
bei Fritz Winter, Staatsexamen
Kunsterziehung

1968 - 2006

als Kunsterzieher tätig in Kassel ,
Düsseldorf und Monheim am Rhein

seit 2006

freier Fotograf

AUSSTELLUNGEN

in Bergisch-Gladbach, Düsseldorf,
Erkrath, Essen, Heidelberg,
Kassel, Köln, Langenfeld, Lauterbach,
Münster, Ratingen, Wipperfürth,
Zürich (CH)

Die Blume verliert beim Verfall ihre starre Schönheit und wird zum lebendigen, sich aktiv auflösenden Material.

Digitale Fotografie mit einer Objektivkonstruktion aus dem Jahr 1931 (Rodenstock Imagon - „Weichzeichner, Tiefenbildner“); Mehrfachbelichtungen, farbig ausgeleuchtet, wenig nachbearbeitet.

Novemberblumen 4

Fotografie

2023

80 x 60

400,-



Novemberblumen 5

Fotografie

2023

80 x 60

400,-



Peter Köhler

jp.koehler@web.de

1962

geboren in Berlin

1977

Umzug nach Hochdahl, Erkrath

1978 - 1981

Zeichenkurse bei Walter Verwoert
(Meisterschüler von J. Beuys)

1981

Fachabitur für Gestaltung in
Düsseldorf

seit 25 Jahren hauptberuflich als
Kunsttherapeut tätig

2006 - 2010

Studium an der freien Kunstakademie
Mönchengladbach bei Günter von
Kannen

seit 2000

Mitglied der Künstlergruppe „unart“,
Kulturinitiative Unterbach e.V.

AUSSTELLUNGEN

seit 2000 diverse
Ausstellungstätigkeiten in Erkrath,
Düsseldorf, Ratingen, Mettmann,
Hilden, Neuss, Bedburg/ Erft und
Bonn

EINZELAUSSTELLUNGEN

Jena
Kreissparkasse Düsseldorf (Erkrath)

2015 - 2024 Erkrath

Jurierte Ausstellung „LOKart“
Jurierte Ausstellung
„Jubiläumsausstellung“
Jurierte Ausstellung „Erk@Art“

2016

Gewinner des Jurypreises LOKart,
Erkrath

2022

Teilnahme an der C.A.R.
(Contemporary Art Ruhr) Messe für
zeitgenössische Kunst, Essen

2024

Teilnahme an den Kunstpunkten der
Stadt Düsseldorf

Mich fasziniert der Mensch mit all seinen Facetten, seinen Emotionen, seinen Wünschen und Grenzen, seinen Ängsten und Abgründen. Das Verborgene sichtbar werden zu lassen reizt mich. Am Anfang meiner Bilder, meiner Skulpturen, steht das Spontane, der unmittelbare Ausdruck. Es ist ein intuitiv gelenktes Eintauchen in die Bewegung, die Farbe, die Form. Im weiteren Werden erst offenbart sich das Werk und im Zwiegespräch zeigen sich Aspekte, die weiter verfolgt und herausgearbeitet werden wollen. Immer ist es ein experimentelles Spiel mit Farben, Materialien, Techniken und Formen. Die Arbeit mit verschiedenen Materialien inspiriert mich auch immer wieder zur „Kunst aus Fundstücken“, des weiteren entstehen keramische Skulpturen, die durch eine feine farbige Vielfalt auffallen. Einen weiteren Teil meines künstlerischen Schaffens bilden graphische Arbeiten in Kombination mit Collage - akribisch kleinteilige Kunst, die schon einmal ein halbes Jahr Arbeit in Anspruch nehmen können. Ebenso entwickeln sich farbintensive Arbeiten mit Pastellkreiden, zumeist auf Leinwand, aber auch Werke mit Öl- und Acrylfarbe. Die aktuellen Arbeiten stehen unter dem Aspekt „Kunst aus Fundstücken“. Bei dieser Form des künstlerischen Arbeitens ist mir wichtig, dass es sich bei den einzelnen Teilen der später zusammen gefügten Objekte, tatsächlich um mehr oder weniger ungeplante `Fundstücke´ handelt. Auch die „Fundstücke“ so wenig wie möglich zu verändern gehört zum Konzept. So bestehen die Arbeiten „Objekt No. 3“ und „Richtungsweisend“ aus Schichtholz Resten, wie sie im Modellbau verwendet werden. Ein gefundener Kieselstein, irgendwann in anderem Zusammenhang künstlerisch bearbeitet, vervollständigt dann das Objekt. Im weitesten Sinne haben wir hier eine Materialcollage, die sich im Auge der Betrachtenden zu etwas Neuem formt.



Objekt No.3
 Fundstück: Schichtholz, Pappe,
 Acryl
 2024
 44 x 15 x 20,5
 650,-



Richtungsweisend
 Fundstück: Schichtholz, Stein,
 bemalt, Plastikring
 2024
 19 x 15 x 5
 450,-



Anne Konert

0177 1566975
akonert@web.de

1961
geboren

1991 – 2024
Aktiver Schuldienst als Lehrerin

seit 2017
autodidaktische Auseinandersetzung
mit Objekten und Plastiken aus Draht

AUSSTELLUNGEN
(Regelmäßige Teilnahme an juriierten
Ausstellungen)

2020 | 2022 | 2024
Kunsthau Erkrath „bewegt“ „Wan-
del“ „Brücken“ - bundesweit

2023
jurierte Mitgliederausstellung im H6
(Hilden)

2022 und 2024
jurierte Ausstellung Hildener Künstler
(Hilden)

jurierte Mitgliederausstellung im
Kunsthau Erkrath

2016
jurierte Ausstellung LokArt (Erkrath)

regelmäßige Beteiligung an Einzel-
und Gruppenausstellungen in Er-
krath, Düsseldorf, Oberhausen und
Hilden

seit 2018
eigenes Atelier im Kunsthau Erkrath



Meeresenergie

Draht, Metallplastik auf Sockel

2024

85 x 33 x 90

400,-

In meinem künstlerischen Schaffen stehen Plastiken und Objekte im Mittelpunkt, meist gefertigt aus Aluminiumdraht. Fast alle Werke spielen mit Linien und Formen im Raum. Einige nähern sich gesellschaftlichen Themen und möchten zum Nachdenken anstoßen, andere setzen sich mit Bewegungen auseinander. Die reduzierten Linien aus Draht vermitteln einen Eindruck aus Leichtigkeit und bilden dennoch eine raumgreifende Plastik.



Steffen Krüll

Schlickumer Weg 58
40699 Erkrath

0172 2400872

kruelli@gmx.de

www.steffen-kruell.de

1963

geboren am 29. Juni

Ausbildung zum Tischler in Düsseldorf

Fachoberschule für Gestaltung,
Düsseldorf

Architekturstudium, Wuppertal

Diplom-Ingenieur
Freischaffender Architekt

Mitglied KunstHaus Erkrath

seit 2023

Zeichengruppe
bei Anna Owsiany-Masa

2024

Aquarellworkshop
bei Wilhelm Fikisz

AUSSTELLUNGEN

2024

Mitgliederausstellung
KunstHaus Erkrath



Schwarm I

Graphitstift auf Aquarellpapier

29,7 x 42

300,- ohne Rahmen



Borke I

Graphitstift auf Aquarellpapier

29,7 x 42

300,- ohne Rahmen



Wolken I

Graphitstift auf Aquarellpapier

29,7 x 42

300,- ohne Rahmen



Wolken II

Graphitstift auf Aquarellpapier

29,7 x 42

300,- ohne Rahmen

Zur Werkreihe „Schwarm“ inspirierte mich ein Schwarm Stare, den ich bei einem Aufenthalt an der Ostsee beobachtet habe.

Nach einigen Versuchen in verschiedenen Techniken und mit unterschiedlichen Materialien entstand die aktuelle Darstellungsweise.

Mit Graphitstiften auf Aquarellpapier entstehen Punktwolken, die mittlerweile auch durch andere Oberflächenstrukturen aus der Natur inspiriert sind.

Die Werkreihe umfasst momentan 6 Bilder der Größe 30 x 42 cm.

Neben dieser Serie beschäftige ich mich hauptsächlich mit Aquarellmalerei, Zeichnungen mit Graphit und Tusche sowie Acrylmalerei.



Ingrid Kukulies

Maximilian-Weyhe-Straße 6
40699 Erkrath

ingrid@kukulies.com

Jahrgang 1942

Lebt in Alt-Erkrath

Studium Lehramt
Sekundarstufe I
Fächer: Sozialwissenschaften/
Kunst

Lehrerin an der
Städtischen Realschule
Alt-Erkrath
Karlstraße 7-9

Schulleiterin in der
Städtischen Realschule
In der Lohe Düsseldorf

Neben Familie und Beruf
finden die Malerei und das
plastische Gestalten mehr
und mehr Raum in der
Freizeit.

Im Ruhestand erfolgt die
intensive Beschäftigung mit

Ölmalerei bei Rainer Schmidt
(Kunstmaler)

Bildhauerei bei Gudrun Schuster
(Bildhauerin)

AUSSTELLUNGEN

2016 - 2017
100 Jahre VHS Düsseldorf

2020, 2022, 2024
Erk@Art

2022
Publikumspreis Erk@Art für „Liegendes Paar“ (Bronze)



Schwan

Holz und Eisen (Holz raspeln und glätten)

2023

180 cm hoch

100,-

Die Betrachtung meiner fertiggestellten Arbeit ruft bei mir oft Vorstellungen hervor, die in Mythen und Erzählungen erscheinen. So auch bei der Gestaltung des Schwans. Der Schwan ist ein faszinierender Vogel. In der Mythologie steht er für Reinheit und Treue. Die Skulptur aus bearbeitetem Holz soll die Eleganz und natürliche Schönheit des Schwans widerspiegeln. Seine Körperform vermittelt die Vorstellung, wie er stolz und anmutig über die Wasseroberfläche gleitet.



Kristina Lembke

Heinrich-Heine-Straße 24
40699 Erkrath

0179 5902677
contact@kristinalembke.com
www.kristinalembke.com

In meinem Leben habe ich mich mit Themen der Psychoanalyse beschäftigt.: Mit Träumen, Konflikten, Erleben im Unbewussten, mit persönlichen Entwicklungsthemen und interessanten Biografien.

So male ich vorrangig aus dem Unbewussten und die Farbe steht dabei im Mittelpunkt.

Farben sind wie Gefühle. Die Grundfarben können sich in unendlich viele Differenzierungen auffächern.

Aus Stimmungen heraus zu malen, wie Freude, Wut oder Trauer kann persönlich sehr hilfreich sein. Mit einer Prise glücklichen Zufalls kommt dabei ein gutes Bild heraus.

Gerade wenn ich in einem Konflikt feststecke, gelingt es mir, etwas aus meinem Innern zum Ausdruck zu bringen.

Ich male sehr gerne mit Acryl auf Leinwand und auch auf Papier. Acryl-Techniken gefallen mir wegen ihrer Schnelligkeit, guten Handhabbarkeit und Steuerbarkeit.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit von Impulsdurchbrüchen, die hier in diesem Geschehen ausdrücklich erlaubt sind. Ich wende verschiedene Techniken an: Ich male häufig mit großen breiten Pinseln, mit verschiedenen Arten von Spachteln und gelegentlich kommen Fließtechniken und Siebdruck dazu.

Erst in mittleren Lebensjahren habe ich mit dem Malen begonnen, als Kind schon davon geträumt. Geprägt hat mich vor allem mein langjähriges Studium in der Schule des bekannten Wuppertaler Malers Christian von Grumbkow. Und auch von anderen Malern und Malerinnen in Düsseldorf und Hamburg habe ich in zahlreichen Workshops viel gelernt.

Besonders inspirierende Künstler der Vergangenheit und Gegenwart sind für mich Turner, Delaunay, Miro und Klee.

Ein bekanntes Zitat stammt von Vincent van Gogh, der sagte: „Ich versuche, meine Gefühle in die Farben zu legen.“



Dschungel
Acryl auf Leinwand
2024
100 x 100
650,-



Monika Medam

Atelier

Oststraße 3 im Hinterhof

40724 Hilden

0162 9372526

monika.medam@arcor.de

www.farbradar.wordpress.com

1957 in Düsseldorf geboren, lebt seit 14 Jahren in Hilden. Studium in Düsseldorf und Salzburg Erziehungswissenschaften und Psychologie, Abschluss: Diplom-Pädagoge. Danach freie Mitarbeit für den WDR, Fernsehen und Hörfunk. Gründung einer eigenen TV- und Medienproduktion. Seit 20 Jahren freischaffend tätig als Designerin, Autorin und Künstlerin. Seitdem regelmäßige Ausstellungen, viele davon juriert. Seit 2018 Arbeit mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind. In den Jahren 2020 bis 2022 Stipendien für „AUS.DEM.LOT II“, ein Bilderzyklus für die Chemoambulanz eines Krankenhauses in Hilden und für „Serendipity-Vom Glück des Findens“, einem Kunstprojekt gemeinsam mit einer ehemaligen Lehrerin, die an Demenz erkrankt ist. Künstlerische Weiterbildung bei Jens Kilian in Düsseldorf, Helga Budde-Engelke in Mülheim an der Ruhr und bei Annette Wirtz in Hamburg.

MITGLIEDSCHAFTEN

seit 2013 Haus Hildener Künstler H6

seit 2021 Kunsthaus Mettmann

seit 2024 Kunsthaus Erkrath

AUSSTELLUNGEN (Auszug)

2024 FLAUSENRAUSCH. Galerie planD Düsseldorf, Beteiligung, juriert

2024 Me|open|ART 2024 Mettmann „Grenzenlos“, juriert

2023 Jurierte Jahresausstellung Hilden, Beteiligung

2023 „Niemand geht man so ganz“. Parkkultur Düsseldorf, Beteiligung

2023 „Tatorte“ Fotoausstellung Kunstraum Kö 106 Düsseldorf, Beteiligung

2022 „OUTPUT“ die pandemischen Jahre. Einzelausstellung Hilden

2022 Me|open|ART 2022: „Sich verlieren“ Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft, juriert

2021 Einzelausstellung „Pairs“ Galerie Klosterstraße Düsseldorf

2021 ME|open|ART 2021 „Positionen zu Beuys“, juriert, Jurypreis

2021 „AUS.DEM.LOT II – die Hüter“ Einzelausstellung Hilden

2019 „AUS.DEM.LOT“ Einzelausstellung Hilden

2018 Jurierte Jahresausstellung H6 Hilden, Beteiligung

2017 „STROM“ 7. Internationale Kunstausstellung QQArt Hilden, juriert

2016 „Rostblau“ Einzelausstellung H6 Hilden



Siegestrophäe

Objekt, Fuchsschädel, Schnecken-
häuser, Dornen, Lack

2024

19 x 13 x 10

450,-



Henriette Ellen Mittelviefhaus

02104 797767

0172 2115447

mittelcle@aol.com

KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

seit 1991

Fotografie, Keramikarbeiten,
Skulpturen, Zeichnungen,
Aquarellmalerei

1999 - 2001

Greenville Tech, South Carolina, USA:
Studium Malerei "water colors"

Studienaufenthalte in den
Folgejahren in Deutschland,
Frankreich, Georgia, Kalifornien,
Maine, New Mexico, North Carolina,
South Carolina, Italien, Irland,
Schottland und der Schweiz

seit 2002

Acrylmalerei mit verschiedenen
Künstlern, Ausformen einer Vielzahl
an Erfahrungen und einer großen
Vielfalt an Techniken

2005 - 2009

Kunstgeschichte, Praktika in
Ölmalerei & Werkstattzeichnen an
der Uni Düsseldorf, Gaststudentin an
der FH Düsseldorf in Mediendesign

2011 - 2014

Kunststudium an der Europäischen
Kunstakademie (EKA), Trier

2014

Abschluss mit dem Diplom der
Europäischen Kunstakademie,
Malerei

2019

Skulpturen aus Ytong und Styrodur

AUSSTELLUNGEN

Einzel- und Gruppenausstellungen,
jurierte Ausstellungen in
Deutschland, Frankreich, Schweiz,
USA

Auswahl zur LOKart in den Jahren
2013 bis 2016, 2018 und zur
Jubiläumsausstellung 2019
Auswahl zur Erk@Art 2020, 2021,
2023 und 2024

MITGLIEDSCHAFTEN

Förderkreis Kunst und Kulturraum
Erkrath e.V.

Das Thema Mensch, das ich in der vorliegenden Arbeit wieder aufgegriffen habe, beschäftigt mich bereits seit vielen Jahren. Ausdruck und Ausstrahlung von Menschen faszinieren mich immer wieder, so dass ich den Drang verspüre, zufällige Begegnungen und Situationen aufzunehmen und farblich in Stimmungen und teils mystisch anmutende Farben und Formen zu übersetzen. Die konkrete, real(istisch)e Darstellung steht dabei hinter der Komposition mit Farben, Formen und Pinselstrich zurück.



Rückansicht
Acryl/ Pastellkreide
auf Leinwand
2024
90 x 70
650,-



Anna Owsiany-Masa
Atelier im KunstHaus Erkrath
Dorfstraße 9
40699 Erkrath

0176 44530271
ania@aom-design.de

Geboren in Warschau,
Kunstgymnasium in Warschau,
Studium an der Kunstakademie
in Danzig in Fachbereichen Malerei,
Grafik, Produktdesign

1982
Abschluss als Diplom-Designerin

2010
Postgraduales Masterstudiengang
in Fachbereichen Kulturpädagogik/
Kulturmanagement an der Hochschule
Niederrhein, Abschluss MA

seit 2015
Freischaffende Künstlerin in den
Sparten Zeichnung und Malerei.

seit 2018
didaktische Tätigkeit im Kunstbereich

MITGLIEDSCHAFTEN

seit 2013
Kunstverein „Kunst und Kulturraum
Erkrath“ e. V.

seit 1993
Bundesverband der Bildenden
Künstler in Düsseldorf

AUSZEICHNUNGEN

2022 & 2023
Erk@Art (Jurypreis)

2014 & 2016
LOKart (Publikumspreis)

Zahlreiche Gruppen-
und Einzelausstellungen
regional und überregional



On the way
 Installation
 2024
 480 x 85 x
 30
 o.A.



(Fragment)

„Auf dem Weg“

Aktuell sind 120 Millionen Menschen auf dem Weg in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Dies ist die größte Zahl, die je registriert wurde.

Hinter diesen unfassbaren Zahlen verbergen sich Lebensschicksale von ganzen ethnischen Gruppen und von Einzelnen, von unendlichem Leiden und dem Verlust von Leben und Habseligkeiten.

Stellen Sie sich vor, Sie wären auch betroffen - immerhin kehren auch manche Europäer dem Abendland den Rücken - Sie würden erfahren, wie es ist, Ihren derzeitigen Lebensort verlassen zu müssen oder zu wollen und nur wenige Sachen mitnehmen zu können. Die Dinge, die von einigen Flüchtlingen als notwendiges Minimum ausgewählt wurden, sind auf den ausgestellten Kartons zu lesen.

Es gibt noch viele unbeschriebene Pakete – möchten Sie auch in meinem Projekt „Auf dem Weg“ teilnehmen und IHRE Ein-Weg-Liste für einen Karton erstellen? Damit würden Sie einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung meines Projekts leisten. Über Ihre Rückmeldung freue ich mich!



saanja@gmail.com

<https://padlet.com/saa11>

Instagram: @laasajna

1990 - 1995 Lehramtstudium in Essen mit Schwerpunkt Kunst

1994 Ausstellung „Aus meiner Sicht“ in der Galerie „Und so Weiter“

1994 - 2019 Weiterentwicklung der keramischen Techniken, Spezialisierung auf Rauchbrandkeramik. Entdeckung des Paperclays als Werkstoff, keine Teilnahme an Ausstellungen

MITGLIEDSCHAFTEN

seit 2019 Mitglied im Förderkreis Kunst + Kulturraum Erkrath e.V.

AUSSTELLUNGEN

2019 jurierte Mitgliederausstellung Förderkreis Kunst + Kulturraum Erkrath e.V.

2020 Jurypreis des Kunstwettbewerbs Förderkreis Kunst + Kulturraum Erkrath e.V. zum Thema Brücken

2020 Einzelausstellung „Blick durch die Brille der Phantasie“ im KunstHaus Erkrath

2023 Ausstellung zu zweit: „Faszination - Form Farbe Feuer“

2024 Schaufenster-Ausstellung zu zweit „Blick durch die Brille der Phantasie – Kunst mit und ohne Brille“ bei Optik-Akustik Engelmann-Hobé

Kunst, aber besonders alles, was mit Keramik zu tun hat, fasziniert mich seit meiner Kindheit. Ich habe Kunst auf Lehramt in Essen studiert und mich während meines Studiums und danach mit verschiedensten künstlerischen Techniken beschäftigt. Aber die Keramik ist immer ein besonderer Schwerpunkt meiner Kunst geblieben. In den 90er Jahren habe ich für mich den Rauchbrand entdeckt. Die fertig gebrannte Keramik wird in Sägemehl und Stroh ein weiteres Mal gebrannt. So gibt das Feuer meinen meist figurativen Keramiken ihre Abschlussgestaltung. Seit etwa 15 Jahren arbeite ich fast ausschließlich mit Paperclay, den ich meistens selbst herstelle und der, mit seinen besonderen Eigenschaften, meine künstlerische Arbeit weiter verändert hat. Es ist mir dadurch möglich auch fremdes Material in die Keramiken einzuarbeiten. Oft inspirieren mich Fundstücke wie abgerundete Scherben vom Strand, Federn oder auch alte Brillen und geben der entstehenden Figur eine neue Bedeutung oder verändern ihre Form.

Queen of the birds
Ton, Paperclay, Federn, Aufbau-
keramik, Rauchbrand
2023
45 x 39 x 28
550,-



King of the butterflies
Ton, Paperclay, Keramikscherben,
Aufbaukeramik, Rauchbrand
2023
31 x 31 x 31
530,-



Gisela Eva Schreiner

Ahornweg 3a
40699 Erkrath

015786387433
gisela-schreiner@t-online.de

Geboren und aufgewachsen in der
Südeifel

seit 1984 in Erkrath lebend

Justizbeamtin im Ruhestand

seit 1984

circa 15 Jahre fortlaufend Teilnahme an
Werkkursen in textiler Bildgestaltung
bei Gertrud Wineberger

seit 2008

Teilnahme an der Hildener Stadtakade-
mie bei Martina Wempe und Katharina
Benke

2010 – 2015

fortlaufende Kurse bei Mo Kleinen, Ra-
tingen, VHS Erkrath

Seminare bei Frau Prof. Gerlinde
Gschwendtner, Wien, Fa. Schmincke,
Erkrath

Seminare bei Dirk Schmitt, Köln, Fa.
Schmincke, Erkrath

Seminar bei Jürgen Meister, Freie Aka-
demie Grevenbroich

2016 – 2018

Jahreskurse bei Nicole Schwerdtfeger,
Mettmann – Kunst im Tal

2019 fortlaufend

Einzelunterricht bei Anna Owsiany-Ma-
sa, Erkrath

Teilnahme an diversen Gruppenausstel-
lung in Erkrath und Mettmann

ab 2016 – 2021

jährliche Teilnahme an jurierter Mitglie-
derausstellung im Haus Beda, Bitburg

seit 2023

Teilnahme an der jurierten Ausstellung
ERK@ART

MITGLIEDSCHAFTEN

Kunstkreis Beda, Bitburg

ARBEITSWEISE

Meine Werke sollen durch die Kraft der
Farben und die Stimmung, die diese er-
zeugen, den Betrachter berühren und
in ihrer Lesbarkeit offenbleiben.



Durchblick 1
Ölpastellkreide auf Papier
2023
30 x 30
120,- ohne Rahmen



Durchblick 2
Ölpastellkreide auf Papier
2023
30 x 30
120,- ohne Rahmen



Durchblick 3
Ölpastellkreide auf Papier
2023
30 x 30
120,- ohne Rahmen



Wolfgang Sendermann

Fliederweg 90
40699 Erkrath

0171 8617614
wolfsender@t-online.de
www.wespee.de

Bildhauer
Skulpturen in Stein, Holz, Gips
Wandobjekte/Malerei

Geboren in Werne

Ausbildung zum Tischler

Arbeitsrecht- und
Volkswirtschaftsstudium an der
Sozialakademie Dortmund

Weiterbildung durch TZI und NLP.

seit 1992

pädagogischer Mitarbeiter in der
Erwachsenenbildung
Dozent für Arbeitsrecht,
Teamentwicklung und
Arbeitsorganisation
Organisation von Ausstellungen und
Kulturveranstaltungen
Durchführung von Kunstprojekten mit
Kinder und Jugendliche und Schulen
z. B. ADHS TEAM Wuppertal e. V.,
Kulturrucksack NRW

seit 2005
eigenes Atelier

Werke in privatem Firmen- und
öffentlichem Besitz und im öffentli-
chen Raum.

MITGLIEDSCHAFTEN

H6 Haus Hildener Künstler e.V., Hilden
Gründungsmitglied und Vorsitzender
des Förderkreis Kunst + Kulturraum
Erkrath e.V. mit dem KunstHaus Er-
krath

AUSSTELLUNGEN

Einzel- und Gruppen-Ausstellungen,
in Künstlervereinen, Kunsthäusern,
öffentlichen Einrichtungen und
Galerien
Teilnahme an juriierten Ausstellungen



Kopf

Skulptur, amerikanische Eiche
lackiert, Kettensägearbeit

2024

99 x 45 x 40

1.800,-

Der Kopf zeigt nur ein halbes Gesicht, in der anderen Hälfte ist, zurückgesetzt, ein Gitter angebracht.

Es symbolisiert die Vorurteile die in uns stecken.

Vorurteile gegenüber Fremdartigen, Unbekanntem.

Jeder Mensch hat Vorurteile, deshalb ist die Frage, wie weit lassen wir unser Handeln von ihnen bestimmen, oder gewinnt die Toleranz, Neugierde auf das Andersartige.



Bianca Taubenheim

bianca@abbc.name

Mein Name ist Bianca Taubenheim. Ich bin 22 Jahre alt und studiere seit 2021 Kommunikationsdesign an der Hochschule Düsseldorf. Dabei liegt mein Schwerpunkt auf den Themenfeldern Fotografie und Typografie.

Im Rahmen meines Studiums habe ich schon an einigen kleinen Ausstellungen teilgenommen. Zu Beginn dieses Jahres habe ich dann im Rahmen der Biennale „Düsseldorf photo+“ sieben fotografische Arbeiten im Stadtmuseum Düsseldorf ausgestellt.

Seit einem halben Jahr bin ich neben meinem Studium im Bereich Art in einer Werbeagentur tätig.

Meine Arbeiten folgen stets einem logischen Konzept. Eine gute künstlerische Arbeit besteht meiner Meinung nach durch Innovation, Klarheit und eine konsequente Vorgehensweise.



Museale Schmutzpoesie 1

Fotografie

2024

50 x 34,5 x 2

180,-



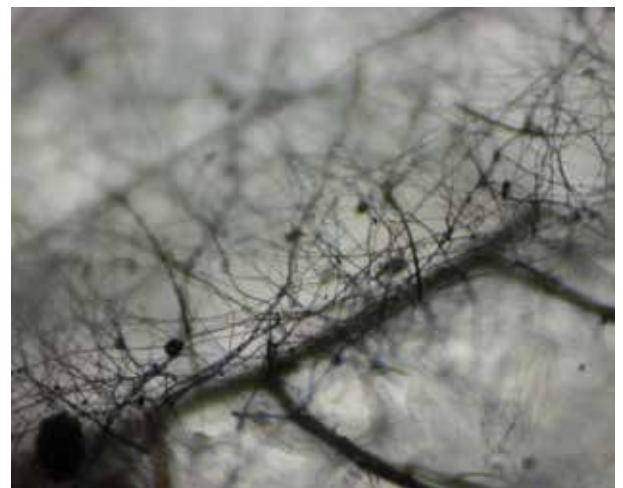
Museale Schmutzpoesie 3

Fotografie

2024

57,5 x 47,4 x 2,5

220,-



Museale Schmutzpoesie 4

Fotografie

2024

60 x 50,5 x 4

250,-

Anstatt den Dreck, das Zeichen des Lebens in Museen, in den Müll zu befördern, wurde der Dreck hier gesammelt und mithilfe von Lichtmikroskopbildern in seiner Mannigfaltigkeit sichtbar gemacht. Durch seine Vielfalt und seine Details verwandelt sich der Dreck von einem unerwünschten Beiprodukt, zu einem ästhetischen Produkt, zu einem musealen Objekt. Die untersuchten Proben stammen aus verschiedenen Räumen eines Museums und zeigen, wie sich Schönheit an unerwarteten und übersehenen Stellen versteckt. Warum also sollten Museen sich noch von ihrem eigenen Dreck trennen? Warum kann der Schmutz nicht ein sichtbarer Teil jedes Museums und jeder Ausstellung sein?



Marion Waters

Johannesberger Straße 46
40699 Erkrath

0174 9863269
maschaefter@gmail.com

Es ist eine Leidenschaft, mit der Realität in meinen Bildern spielen zu können. Die Dinge zu zeigen, die ihren Ursprung in meiner Fantasie haben, aber genauso in Wirklichkeit sein könnten - oder umgekehrt.

Meine bevorzugten Materialien dabei sind Öl- und Acrylfarben, Lack, Wachs und manchmal auch Spachtelmasse.

2001

gestartet als Gründungsmitglied der Kunstfabrik casa b e.V. in Iserlohn
Arbeit bis 2010 im Vorstand als 2. Vorsitzende

Kurse in der Kunstfabrik casa b bei Meliza Reinhard, Krystian Styrnol, Antek, Christian Frai, Danuta Ostrowski, Christiane Bisplinghoff, Karin Kroll

Kurse in der Nabis Zeichenschule bei Eckhard Böcker in Schwerte.

AUSSTELLUNGEN

Gruppenausstellungen mit der Künstlergruppe „ Art und Weise “ aus Iserlohn in der Sparkasse Iserlohn

mit der Kunstfabrik casa b, Romantikhôtel Neuhaus

Städtische Galerie Iserlohn

Alte Schmiede Dortmund

Antoniushütte

Kunstmeile Schwerte

Künstlermarkt Phönixsee Dortmund

Einzelausstellungen, Romantikhôtel Neuhaus



Bukephalus

Acryl / Öl Mischtechnik

2021

80 x 160 x 2,5

890,-



Am See

Acryl / Öl Mischtechnik

2022

85 x 200 x 2,5

1.150,-



Anwesenheit während Ausstellung

Samstag, 09. November 2024

11 - 13 Uhr	Anne Konert Sabine Clemens Daniela Günzel
13 - 15 Uhr	Susan Brede Gisela Schreiner Marlene Beermann-Reetz
15 - 17 Uhr	Hans Kiefl Ingrid Kukulies Monika Medam
17 - 19 Uhr	J. Peter Köhler Marion Waters

Sonntag, 10. November 2024

11 - 13 Uhr	Bianca Taubenheim Steffen Krüll Anja Saal
13 - 15 Uhr	Hyacinta Hovestadt Irmgard Hamacher Henriette Ellen Mittelviefhaus
15 - 17 Uhr	Monika Hampe Kristina Lembke Wolfgang Sendermann
17 - 19 Uhr	Ute Ackermann Anna Owsiany-Masa

Die Stadt Erkrath
und die ausstellenden
Künstlerinnen und Künstler
danken der



**Stiftung der
Kreissparkasse
Düsseldorf**

dem

Förderverein
neanderland KULTUR e.V.



und der **Reinhold-Pose-Stiftung**

für die freundliche Unterstützung
der Kunstaussstellung.



Veranstalterin und
Herausgeberin i.S.d.P:
Stadt Erkrath
Abteilung Kultur · Sport
Bahnstraße 16
40699 Erkrath
0211 2407-4010
kultur@erkrath.de
www.erkrath.de/erk-art



**Fundort des
Neanderthalers**